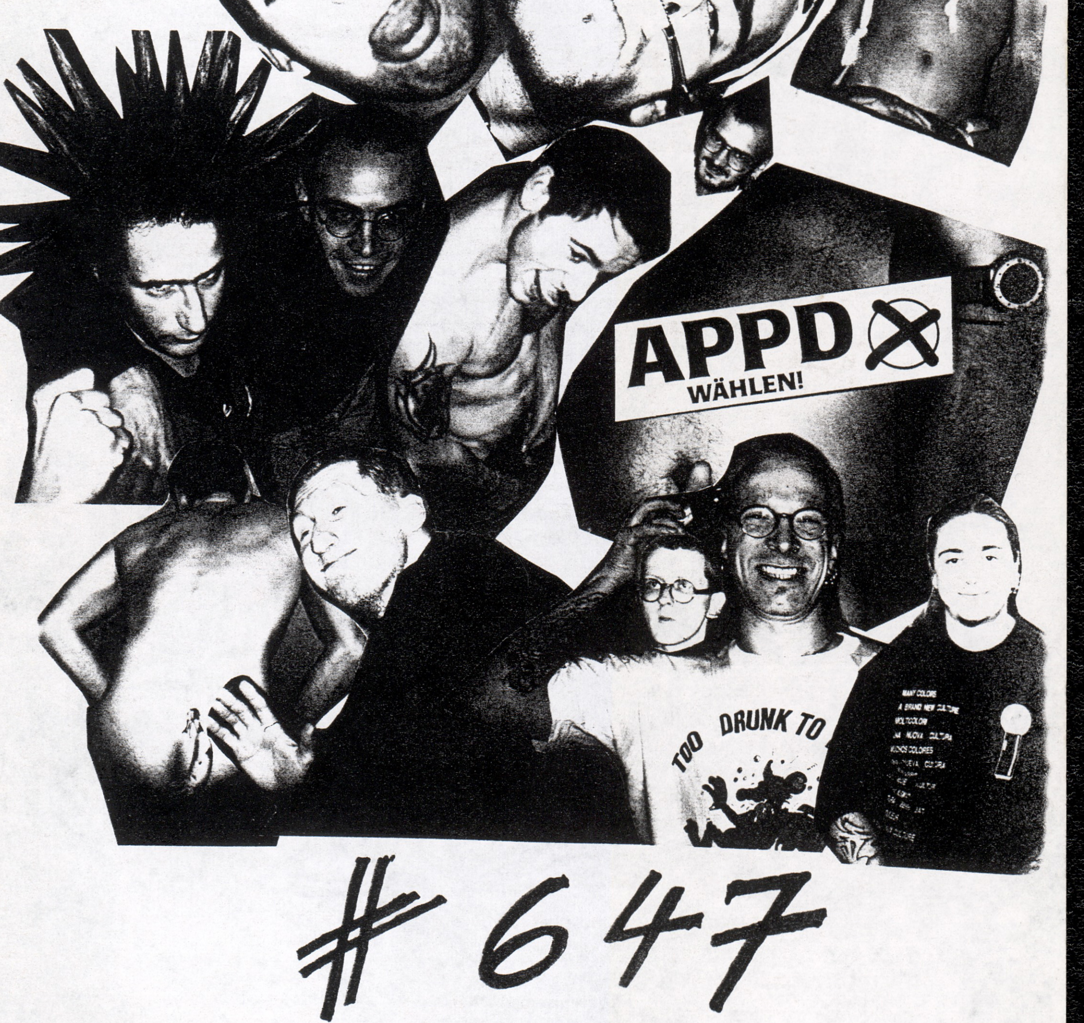
Der Arbeitslosenkurier

47

Zeitung für den Super-Gau Halle Von und für Pogoanarchisten



647

Der Arbeitslosenkurier



BACK WITH A BANG oder wer hat Oich verraten

ARBEITSLOSENKURIEROKRATEN!!

Hat da draußen wirklich jemand geglaubt, weil von uns ne Weile nichts zu sehen war, haben wir aufgegeben? Habt Ihr wirklich geglaubt, daß das letzte Heft tatsächlich das letzte war?? Nein, nein, so schnell wird man uns nicht los!!! Wir ham noch lange nich, noch lange nich jenuch, bestechlich und unloyal, wir ham noch lange nich jenuch

Allerdings haben sich, wie in der Überschrift schon angekündigt, grundlegende Dinge geändert: Punkt 1: die Redax hat einen ARBEITSLOSEN weniger und damit nur noch einen, welcher wiederum selber an Umschulung und damit faktisch an einer Karriere im Berufsleben bastelt. Punkt 2: die Redax verfügt über keinen KURIER mehr. Der letzte und über weite Strecken auch einzigste Berufs- (oder besser Studentenjob-) Kraftfahrer hat dieses für alle Beteiligten lebensgefährliche Unterfangen nach geschätzten 120.000 km aufgegeben. Aus Punkt 1 und Punkt 2 ergibt sich Punkt 3: Der Redaktion gehören nunmehr 2 steuern- und sozialabgabenzahlende, mit regulärem Arbeitsvertrag ausgestattete, Schreiberlinge an. Vernachlässigt man den ebenfalls an seiner ABM-Karriere als radfahrender Öko bastelnden Studenten, so haben wir ein Verhältnis Arbeitsloser/-nehmer von 1:2 (und das ist schon sehr großzügig zu Gunsten von ARBEITSLOS gerechnet, denn Gartenzwerge wie unser Langzeitarbeitsloser zählen eigentlich nicht voll). Das Verhältnis Kurier/Nichtkurier ergibt sogar unter Einbeziehung des Studentenschweins 0:4. Mit welchem Recht nennt eine solche Redaktion ihre Streitschrift ARBEITSLOSENKURIER? Ist sie noch Stimme der magischen 5 Millionen zuzüglich aller schwarzarbeitenden Kuriere? Eine Frage die nur der geneigte Leser beantworten kann!!

Basisdemokra**tisch** wie wir nunmal sind, passen wir da MIC to our Laserschaft:

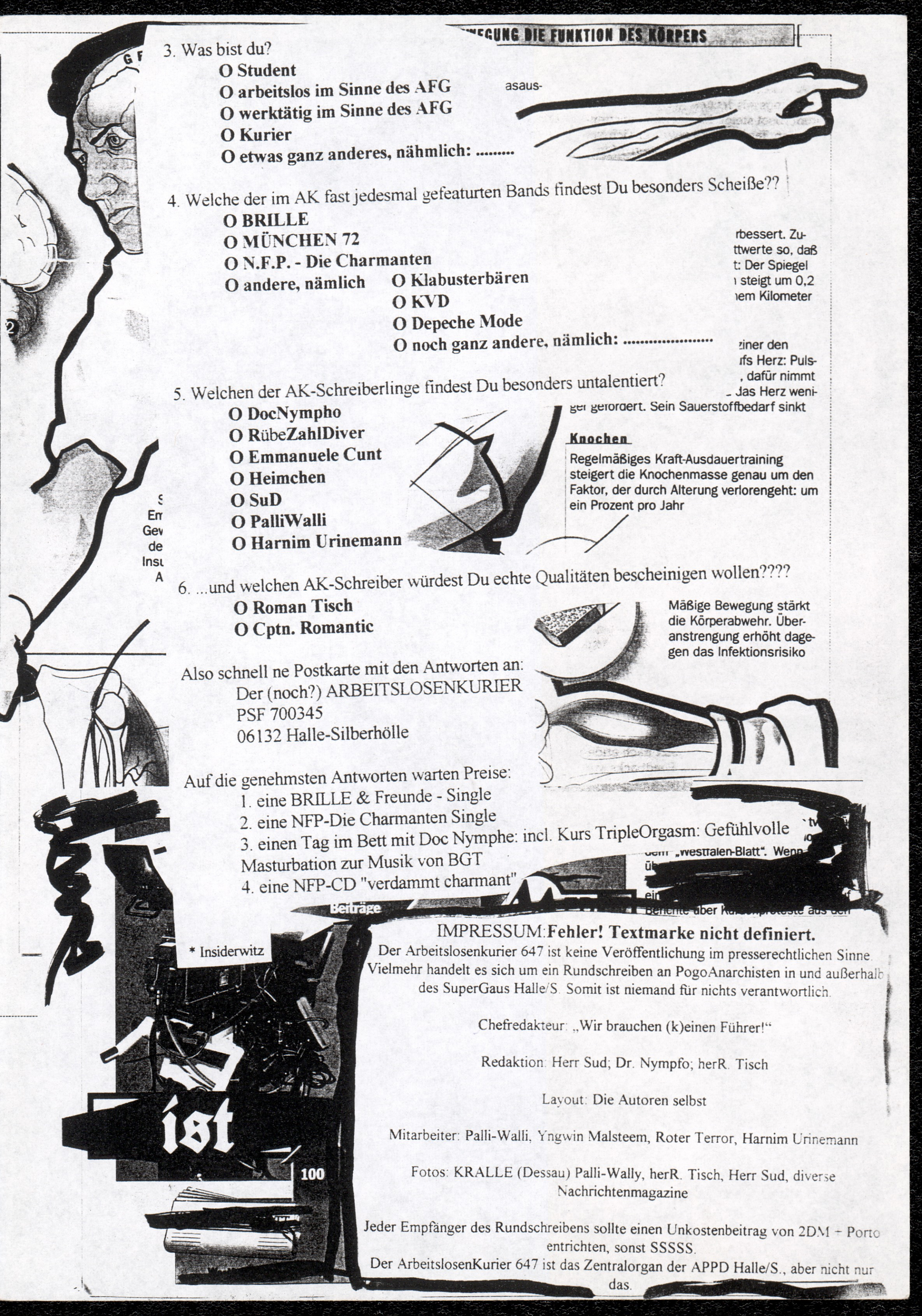
1. Darf sich Der Arbeitslosenkurier 47 auch weiterhin Der Arbeitslosenkurier 47 nennen oder nicht?

O nee, darf er nich!
O ja, darf er!
O jein, d.h. weiss nich!

Arbeit

2. (nur für Leser, die Frage 1 mit "nee" beantwortet haben). Wie würdest Du den bisherigen ArbeitslosenKurier jetzt genannt haben wollen??

O DIer ArbeitslosenkurierIn
O .... (Namen einsetzen)
O weiss nich! (blöder Name)
O SA-Kurier (SozialarbeiterKurier)*



3. Was bist du?

O Student
O arbeitslos im Sinne des AFG
O werktätig im Sinne des AFG
O Kurier
O etwas ganz anderes, nähmlich: ....

4. Welche der im AK fast jedesmal gefeaturten Bands findest Du besonders Scheiße??

O BRILLE
O MÜNCHEN 72
O N.F.P. - Die Charmanten
O andere, nämlich **O Klabusterbären**
O KVD
O Depeche Mode
O noch ganz andere, nämlich: ....

5. Welchen der AK-Schreiberlinge findest Du besonders untalentiert?

O DocNympho
O RübeZahlDiver
O Emmanuele Cunt
O Heimchen
O SuD
O PalliWalli
O Harnim Urinemann

6. ...und welchen AK-Schreiber würdest Du echte Qualitäten bescheinigen wollen????

O Roman Tisch
O Cptn. Romantic

Also schnell ne Postkarte mit den Antworten an:
Der (noch?) ARBEITSLOSENKURIER
PSF 700345
06132 Halle-Silberhölle

Auf die genehmsten Antworten warten Preise:
1. eine BRILLE & Freunde - Single
2. eine NFP-Die Charmanten Single
3. einen Tag im Bett mit Doc Nymphe: incl. Kurs TripleOrgasm: Gefühlvolle Masturbation zur Musik von BGT
4. eine NFP-CD "verdammt charmant"*

* Insiderwitz

IMPRESSUM:**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Der Arbeitslosenkurier 647 ist keine Veröffentlichung im presserechtlichen Sinne. Vielmehr handelt es sich um ein Rundschreiben an PogoAnarchisten in und außerhalb des SuperGaus Halle/S. Somit ist niemand für nichts verantwortlich.

Chefredakteur: „Wir brauchen (k)einen Führer!"

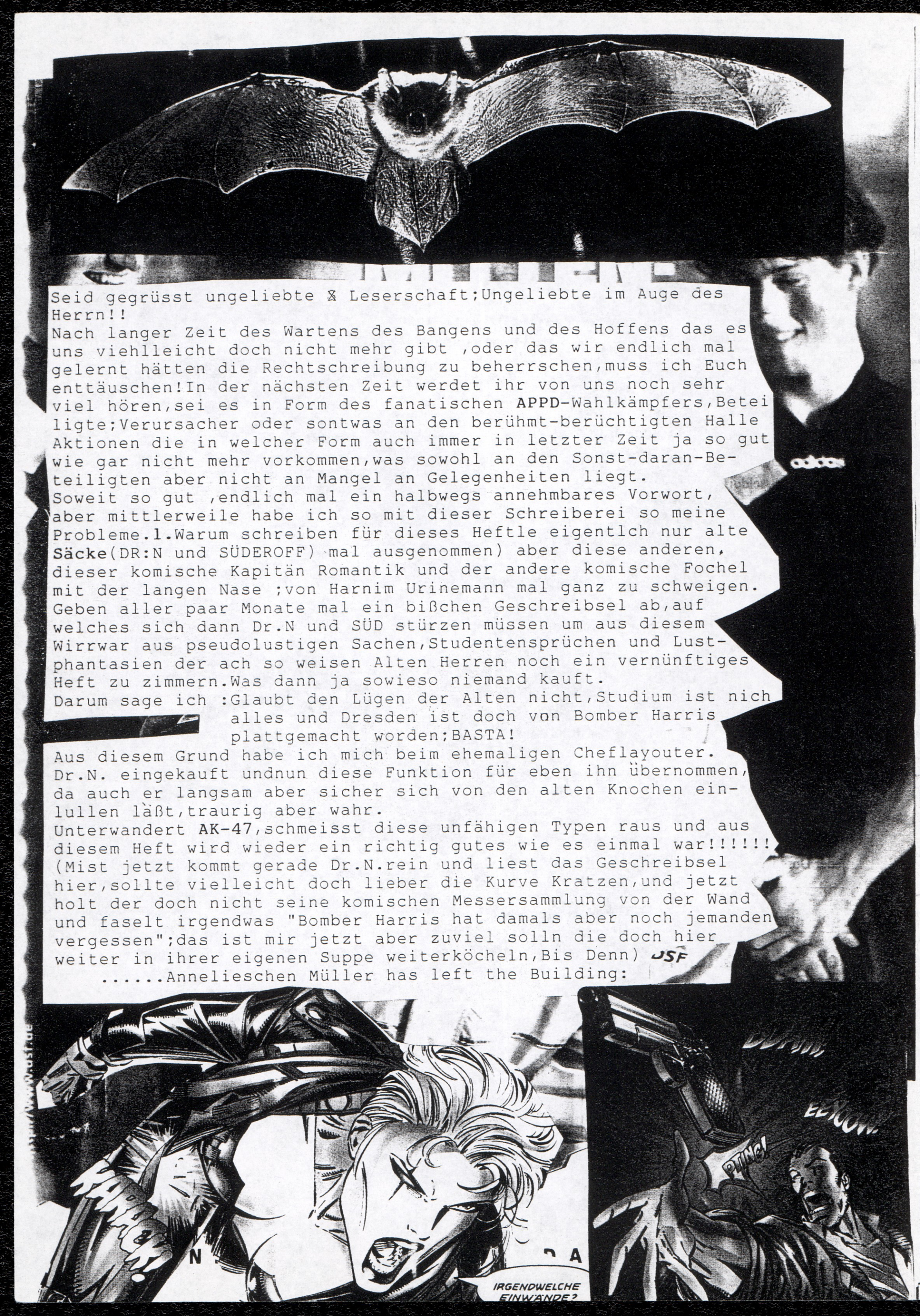
Redaktion: Herr Sud; Dr. Nympfo; herR. Tisch

Layout: Die Autoren selbst

Mitarbeiter: Palli-Walli, Yngwin Malsteem, Roter Terror, Harnim Urinemann

Fotos: KRALLE (Dessau) Palli-Wally, herR. Tisch, Herr Sud, diverse Nachrichtenmagazine

Jeder Empfänger des Rundschreibens sollte einen Unkostenbeitrag von 2DM + Porto entrichten, sonst SSSSS.
Der ArbeitslosenKurier 647 ist das Zentralorgan der APPD Halle/S., aber nicht nur das.



Seid gegrüsst ungeliebte Leserschaft;Ungeliebte im Auge des Herrn!!
Nach langer Zeit des Wartens des Bangens und des Hoffens das es uns viehlleicht doch nicht mehr gibt ,oder das wir endlich mal gelernt hätten die Rechtschreibung zu beherrschen,muss ich Euch enttäuschen!In der nächsten Zeit werdet ihr von uns noch sehr viel hören,sei es in Form des fanatischen **APPD**-Wahlkämpfers,Beteiligte;Verursacher oder sontwas an den berühmt-berüchtigten Halle Aktionen die in welcher Form auch immer in letzter Zeit ja so gut wie gar nicht mehr vorkommen,was sowohl an den Sonst-daran-Beteiligten aber nicht an Mangel an Gelegenheiten liegt.
Soweit so gut ,endlich mal ein halbwegs annehmbares Vorwort, aber mittlerweile habe ich so mit dieser Schreiberei so meine Probleme.1.Warum schreiben für dieses Heftle eigentlch nur alte **Säcke**(DR:N und SÜDEROFF) mal ausgenommen) aber diese anderen, dieser komische Kapitän Romantik und der andere komische Fochel mit der langen Nase ;von Harnim Urinemann mal ganz zu schweigen. Geben aller paar Monate mal ein bißchen Geschreibsel ab,auf welches sich dann Dr.N und SÜD stürzen müssen um aus diesem Wirrwar aus pseudolustigen Sachen,Studentensprüchen und Lustphantasien der ach so weisen Alten Herren noch ein vernünftiges Heft zu zimmern.Was dann ja sowieso niemand kauft.
Darum sage ich :Glaubt den Lügen der Alten nicht,Studium ist nich alles und Dresden ist doch von Bomber Harris plattgemacht worden;BASTA!
Aus diesem Grund habe ich mich beim ehemaligen Cheflayouter. Dr.N. eingekauft undnun diese Funktion für eben ihn übernommen, da auch er langsam aber sicher sich von den alten Knochen einlullen läßt,traurig aber wahr.
Unterwandert **AK-47**,schmeisst diese unfähigen Typen raus und aus diesem Heft wird wieder ein richtig gutes wie es einmal war!!!!!!
(Mist jetzt kommt gerade Dr.N.rein und liest das Geschreibsel hier,sollte vielleicht doch lieber die Kurve Kratzen,und jetzt holt der doch nicht seine komischen Messersammlung von der Wand und faselt irgendwas "Bomber Harris hat damals aber noch jemanden vergessen";das ist mir jetzt aber zuviel solln die doch hier weiter in ihrer eigenen Suppe weiterköcheln,Bis Denn) USF
......Annelieschen Müller has left the Building:

Jede drittklassige ALDI - Prinzessin, jeder Millionär des Randsport´s wie Fußball - Tennis beruhigt sein Gewissen mit dem unkontrolliertem Lostreten einer beispiellosen Hilfs - Kampagne für Leukämiekranke Atomkraftwerksbetreiber oder erblindete Alko holpanscher.

Die stets innovative Politrockformation **B.R.I.L.L.E.** *distanziert sich auf das Entfernteste von dieser modernen Form des Ablaßhandels!*

Uns liegt nach wie vor das Wohl und Wehe der Bevölkerung am Herzen.

Darum: **KAMPAGNE PRO BLOCKWART!**

Wenn auch Sie, meine hochverehrten Damen und Herren, verhindern wollen, daß die deutscheste aller Bevölkerungen im Dreck erstickt sowie wegen nachbarlichem Lärm nicht einschlafen kann, dann unterstützen Sie diese Kampagne zur „Verordentlichung" deutschen Wohnguts mit allen Putzmitteln, die sie besitzen!

Kehren Sie vor der eigenen Haustür!

Drehen Sie das Radio erst dann lauter, wenn Sie sich vorher vergewissert haben, daß Sie auch wirklich schwerhörig sind!

Glücklicher Blockwart mit Wei

Seien Sie höflich zu ihren Nachbarn!

Schlichten Sie Streit, bevor er eskaliert!

Beleidigen Sie ihre Mitbewohner nicht mit dem Anblick eines ausgebeulten Jogging-Anzuges, das Auge wohnt schließlich auch mit!

Halten Sie sich an diese Regeln, steht einer Wahl zum Blockwart nichts im Wege.

DEUTSCHER BLOCKWART - EIN EHRENAMT DER SYMPATHIE !

Ingwiner Schlawiner

Warnung! Terror am hellichten Tag!



Der aktuelle Rauschgift-Report!

STY nr.6
goanarchistisch absolut wertvoll.Neben Unmengen an Riesenbrüsten
länzt dieses Teil durch absolut stumpfen Machohumor.Außer riesigen
leischbergen gibts Interviews mit Stripperinnen und Autogrammadres-
en von Pornostars.Wichserherz,was willst du mehr?Bloß der Artikel
er spanischen Rotwein ist absolut überflüssig,glatte sieben Seiten
erschenkt,die man lieber mit ein paar Körbchen DDD hätte füllen
önnen oder weiteren Interviews der Marke "Der Anblick eines Penis
egeistert mich immmer wieder aufs neue!" und "Stehst du auf Analsex?"
aufen!

Er stiehlt, quält seine Schwester, schlägt Schwangere in den Bauch...

Busfahrer raste an der Ampel in eine hilflose Kinderschar!

Todesgefahr beim Wändestreichen: „Finger weg von nicht tropfender Billig-Farbe!"

Frivoles Lustturnier im Busch: „Ringe-Fangen mit dem erigierten Potenzständer!"

Claudia (19), Friseur-Lehrlin So läßt sich's leben us Nürnberg: „Geil, wenn mich 4 starke Männer hart rannehmen!"

„Der kleine Junge hatte tiefe Risse im Analbereich und Narben am ganzen Körper!" *(Zitat aus dem Gutachten des Polizeiarztes)*

BIZARRE nr.6
Der Preis von 17,- klingt viel ist aber in jeder Bahnhofsbuch-
handlung bestens angelegt.Enthält einen Ratgeber für das Überleben
im Gefängnis (inklusive Wörterbuch Knastjargon),Kontaktadressen
für Leute die ihr Geld als Versuchskaninchen in der Pharmaindustrie
verdienen wollen,Durchhaltetips für künftige Pornodarsteller,Berichte
über ein Menschenschlachthaus inRußland,Menschen die Karfreitags aus
Jesuswunden bluten oder die Tittenhäufigkeit in Computerspielen.Au
ßerdem Fotos von Verkehrsunfällen in Israel,Schablonen für Schamhaar-
frisuren und die Möglichkeit sich seinen Arsch in Schikolade gießen
zu lassen undundund..... Absolut lebenswichtig.



Der miese Kindermörder Erwin Kowalke* (66) bei seiner Verhaftung – er war total durchgedreht

Die APPD ist für die Einführung des pünktlich und ohne wenn und aber!

Ein Statment der Initiativgruppe „Mehr Geld drucken!"

Die Diskussion um die Einfühung einer neuen Währung sollte angesichts der Tatsache, daß weite Teile der Bevölkerung unter akuter Geldarmut leiden, schnell verstummen.
So werden durch die Einführung des Euro viele der unsinnigen Arbeitsplätze in Banken und Wechselstuben überflüssig.
Zitat: „Das Leben ist viel zu kostbar um es mit Arbeit zu vertändeln !"
(Grundsatzprogramm der APPD 1998)
Die APPD fordert daher die termingerechte Einführung des EURO bei voller Werterhaltung der D - Mark!
Ein gesunder Überschuß an Kaufkraft sorgt für den flächendeckenden Räumungsverkauf und bietet somit die Chance für den Aufbau einer bedarfsgerecht produzierenden Leistungszone.
Etwaige internationale Finanzschwierigkeiten lassen sich mit einer Gegenfinanzierung mit Hilfe der vorhandenen DDR - Mark Bestände aus dem Weg räumen.
Hierzu ein Beispiel:
Eine durschnittliche deutsche Arbeitslosenfamilie mit einem Kind plus Hund erhält :

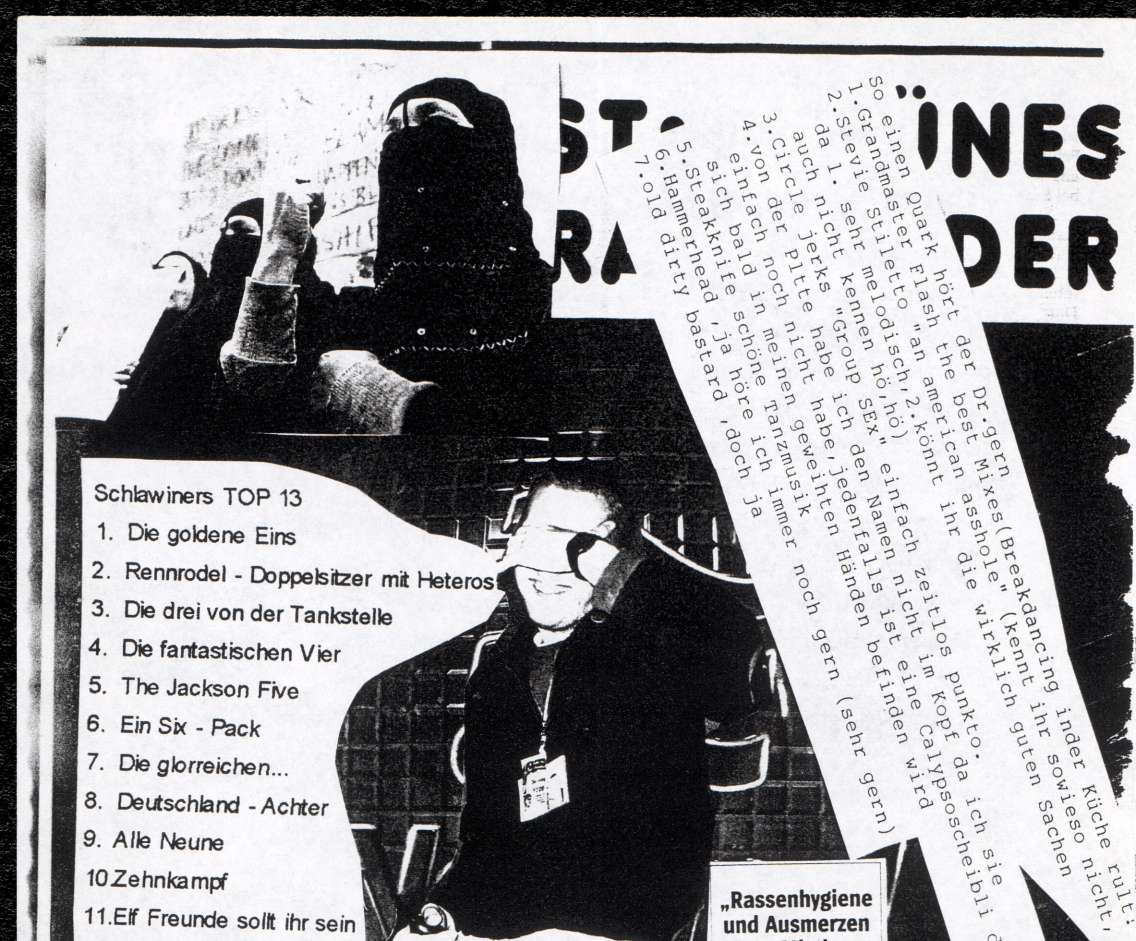
	2174 DM	Arbeitslosengeld
	174DM	Kindergeld
	36DM	Wohngeld
somit	2384 DM	insgesamt pro Monat.

Davon entfallen für den Staat 12,53 DM Hundesteuer sowie ein ständig schwankender Betrag an Mehrwertsteuer.
Mit der Einführung des EURO erhält die Familie zusätzlich

	1192 ECÜ	Arbeitslosen,- Wohn- und Kindergeld sowie bei
Erfolgreicher Gegenfinanzierung		(bei einem Umtauschkurs von 1:5)
nocheinmal	11920	Mark der DDR abzüglich des Zwangsumtausches von 20 DDR - Mark pro Person und Tag
		= 30 Tage mal 20 Mark mal 3 Personen
		= 1800 Mark für den Staat.

Ein Modell bei welchem alle gewinnen !!!
Also: Von der APPD lernen heißt siegen lernen !!! Vorwärts mit der APPD !!!

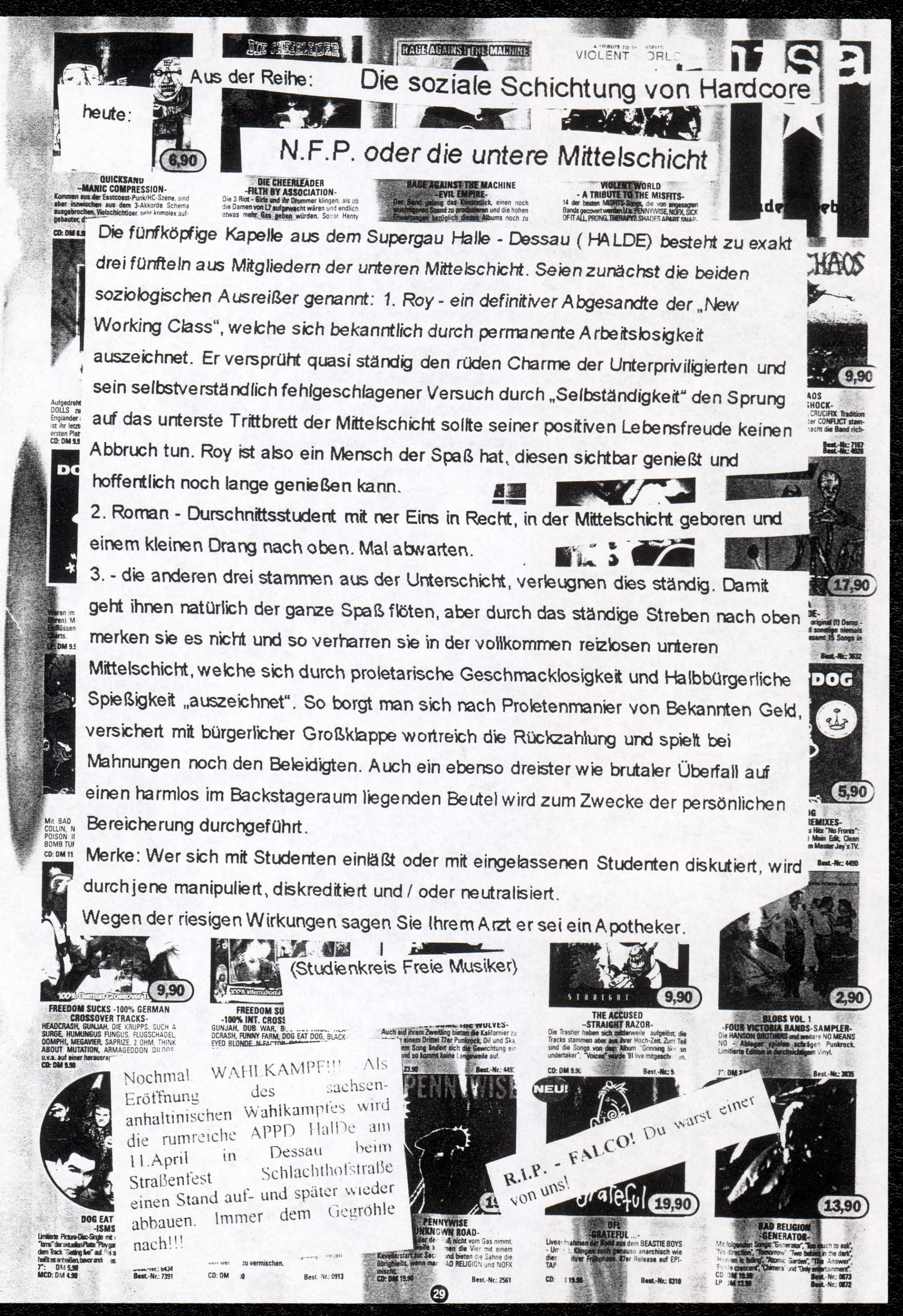
Ingwiner Schlawiner **(Weiß die Abwehr bescheid?)**



Newsflash neues vom Ak
Ein paar einschneidende die nicht nur die Schreiberlinge innter-
essieren sollten sondern auch die lesenden Volksschichten.
Neuigkeiten

Als 1.wäre der zugegeben unregelmäßige Erscheinungstermin;dieser wird sich **nicht** ändern ,sondern werden wir versuchen das Heft ein bißchen dicker zu bekommen und auch das Layout zu verbessern,was aber nicht bedeuted das wir das nicht vorhandene Konzept des Heftes ändern,sondern es wieschongesagt ein wenig auf Fordermann gebracht.
Weiterhin haben wir vor ein paar schöne T-Shirts herauszubringen haben bis jetzt aber noch nicht die richtige Idee.Das ganze soll im kleinstmöglichen Rahmenpassieren, eifach nur so aus Spass eben wer natürlich **die** Idee dafür hat bekommt eins ab.Die anderen nicht he,he.

Erstmal genug der ernsten Themen,strengt die vom Bier durchweichten Gehirnwindungen an,wenn nicht dann lasst es bleiben,die Schaufel steht schon um die Ecke,ich bin raus..................



Aus der Reihe: **Die soziale Schichtung von Hardcore**

heute:

N.F.P. oder die untere Mittelschicht

Die fünfköpfige Kapelle aus dem Supergau Halle - Dessau (HALDE) besteht zu exakt drei fünfteln aus Mitgliedern der unteren Mittelschicht. Seien zunächst die beiden soziologischen Ausreißer genannt: 1. Roy - ein definitiver Abgesandte der „New Working Class", welche sich bekanntlich durch permanente Arbeitslosigkeit auszeichnet. Er versprüht quasi ständig den rüden Charme der Unterpriviligierten und sein selbstverständlich fehlgeschlagener Versuch durch „Selbständigkeit" den Sprung auf das unterste Trittbrett der Mittelschicht sollte seiner positiven Lebensfreude keinen Abbruch tun. Roy ist also ein Mensch der Spaß hat, diesen sichtbar genießt und hoffentlich noch lange genießen kann.

2. Roman - Durschnittsstudent mit ner Eins in Recht, in der Mittelschicht geboren und einem kleinen Drang nach oben. Mal abwarten.

3. - die anderen drei stammen aus der Unterschicht, verleugnen dies ständig. Damit geht ihnen natürlich der ganze Spaß flöten, aber durch das ständige Streben nach oben merken sie es nicht und so verharren sie in der vollkommen reizlosen unteren Mittelschicht, welche sich durch proletarische Geschmacklosigkeit und Halbbürgerliche Spießigkeit „auszeichnet". So borgt man sich nach Proletenmanier von Bekannten Geld, versichert mit bürgerlicher Großklappe wortreich die Rückzahlung und spielt bei Mahnungen noch den Beleidigten. Auch ein ebenso dreister wie brutaler Überfall auf einen harmlos im Backstageraum liegenden Beutel wird zum Zwecke der persönlichen Bereicherung durchgeführt.

Merke: Wer sich mit Studenten einläßt oder mit eingelassenen Studenten diskutiert, wird durch jene manipuliert, diskreditiert und / oder neutralisiert.

Wegen der riesigen Wirkungen sagen Sie Ihrem Arzt er sei ein Apotheker.

(Studienkreis Freie Musiker)

Nochmal WAHLKAMPF!!! Als Eröffnung des sachsen-anhaltinischen Wahlkampfes wird die rumreiche APPD HalDe am 11.April in Dessau beim Straßenfest Schlachthofstraße einen Stand auf- und später wieder abbauen. Immer dem Gegröhle nach!!!

R.I.P. - FALCO! Du warst einer von uns!

Die

SPD

- eine Partei des **woher**, aber **wohin**?

Die SPD hat und ist auch und gerade durch ihre Tradition durchaus in der Lage und wird die sich bietende Chance nicht ungenutzt verstreichen lassen. Schon auf dem Hammbacher Fest wurde der Grundstein gelegt, auf welchem das Gothaer Programm quasi seinen Platz fand. Leider war der Stein zu klein oder aber das Programm zu groß das kommt auf den Standpunkt an. Gerade verschiedene Sichtweisen offerieren dem geneigten Betrachter eine Vielzahl von entweder / oder aber vielleicht auch doch. Und genau darauf kommt es schließlich an. Die SPD hat dies genau erkannt und weiß daher genau wo es langgeht. Es geht hier oder da lang, aber eines steht unverrückbar fest:

Die Spannung steigt: Noch lehnt Ministerpräsident Gerhard Schröder lässig im Landtag von Hannover

ALLE WEGE FÜHREN IRGENDWOHIN!

Ergo kommt es darauf an, diese zu beschreiten, unsere Gesellschaft muß wieder in Bewegung kommen, um die gegenwärtigen Herausforderungen der Zukunft nicht in der ...gangenheit verschwinden zulassen. In der gegenwärtigen Situation wird von uns ...eits das „Auf der Stelle treten" als hinreichende Bewegung anerkannt. Besser noch ... es „Vorwärts" zu stürmen, egal ob vorneweg oder hintendran. Ob Rücken - oder ...egenwind, nichts kann die SPD aufhalten, denn durch hohe Laufrichtungsflexibilität ist ... SPD in der Lage, den Naturgewalten zu trotzen und auf unvorhersehbare Ereignisse ...gmatisch zu reagieren.

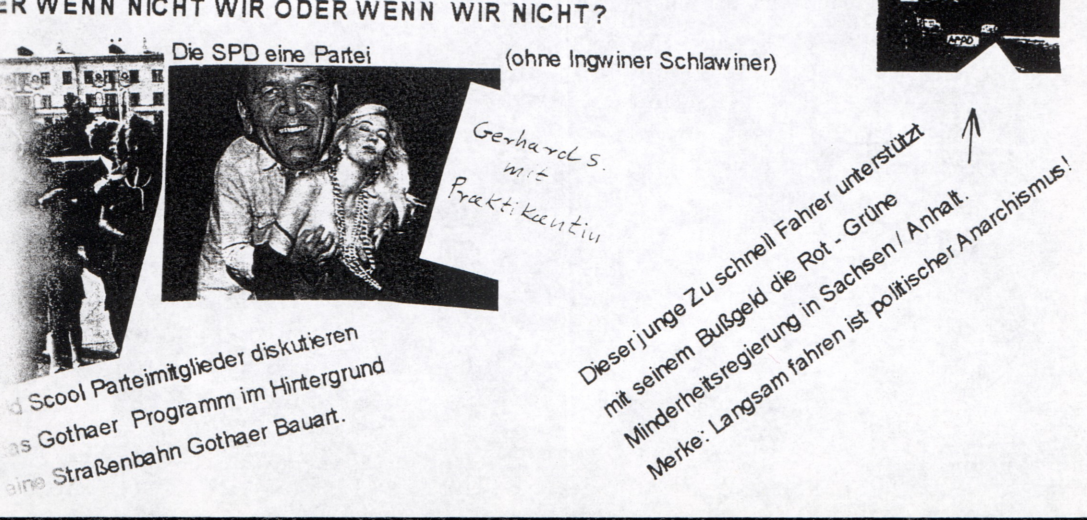
...AL WOHER DER WIND WEHT, UNSERE FAHNE HÄNGT DRIN!

... allem Kampf zur Notwendigkeit, kann und darf sich die SPD nicht vorschnell ...egen lassen. Das bestimmte „entweder / oder aber vielleicht auch nicht" muß auch ...terhin ein Kernstück sozialdemokratischer Basispolitik bleiben, denn:

...ER WENN NICHT WIR ODER WENN WIR NICHT?

),49 StVO; Nr. 5.3 BKat.
) Herr Klier
rontfoto speedophot RADAR

Die SPD eine Partei (ohne Ingwiner Schlawiner)



...d Scool Parteimitglieder diskutieren
...as Gothaer Programm im Hintergrund
eine Straßenbahn Gothaer Bauart.

Dieser junge Zu schnell Fahrer unterstützt
mit seinem Bußgeld die Rot - Grüne
Minderheitsregierung in Sachsen / Anhalt.
Merke: Langsam fahren ist politischer Anarchismus!

Szeinpolice Part 3b

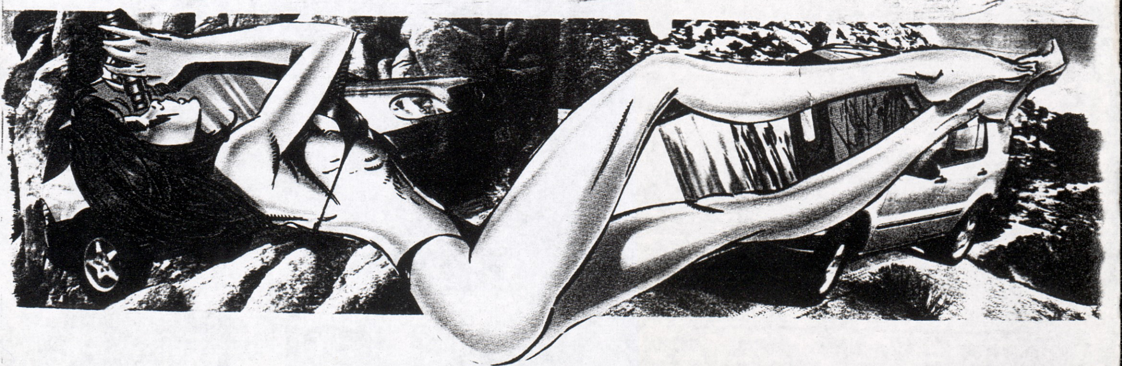
NIX WIRKLICH NIX ist der neue **SUBOTNIX, liebe Kollegen.** Nullwertartikel über solch "brisante" und noch nie behandelte Themen wie Arbeit (ohne dabei die APPD und ihr wirklich zukunftsweisendes Arbeitskonzept zu erwähnen), Verfassungsschutz (ParanOla und nix, wirklich nix neue Erkenntnisse), Stadtratssitzungen, Gedichte (!) und Kreuzworträtsel (!!!). Absoluter Schmarkl des Heftes mit Brecht (!!!!)-Cover (real underground) ist allerdings ein Artikel über eine Person, über die in Halle nicht erst seit ihrer BILD-Berühmtheit herzhaft gelacht wird. Berufsrisiko nennen wir das, was nun kräftig beweint wird. Das langweilige Layout tut ein übriges: Informativ wie Explosiv, staatsfeindlich wie einst die FRÖSI, unterhaltsam wie Wochenende in Halle mit den vermuteten Machern. BRING BACK THE OLD SCHOOL SUBOTNIK (IN LA).

Der Landtags/ Bundestagswahlkampf kommt nun langsam auf Touren und der dicke Mann aus Oggersheim kommt an die Saale: aus gut informatierten Kreisen wird der ~~27.03.1998~~ genannt, wobei dieser noch bestätigt werden muß. Achtet auf die lokalen Aushängeschilder am Laternenmast. Angemesse Garderobe (Schlips + Kragen) ist nicht vermessen, sondern angebracht, remember fantasiefoller vitersdant (hööhöö).

völlig falscher Termin, was schreibt der denn da ?!? 21.04.1998 17⁰⁰ Marktplatz sagt Tweedy und Nympho nicht bedächtig!

Ein roter Faden der sich vom ersten Heft durch gängig hindurchschlängelt ist unser kleines Problemchen der PIEPSER, behauptet der Kerl doch nicht etwa die PDS sei ja eigentlich ganz o.k.;die CDU und SPD sind dann wohl ganz dolle böse oder wie??Dafür gibts die rote Karte und die nur einmal!!!!!!!!!!

Das ehemalige Q-Klopf-Clan Mitglied Omän,Sänger der durchschnittlich lärmenden Polt-Rock Formation Neun Fröhliche Patrioten ist nach Aussagen einer;wie sagt man immer so schön;Person aus seinem näheren Umfeld zum "SPIEßER" geworden.Bestürzung,Trauer,soll es wirklich wahr sein der Kämpfer aus alten Tagen,für alle Schandtaten bereit,manchmal ein bißchen faul aber ansonsten einer der grössten Sympatlinge und einer meiner besten Freunde(Ihr erwartet doch nicht etwa das ich dieses ekelhafte "SPIEßer"-Wort KUMPEL nenne,sind doch nicht unter Tage;na also Klappe halten weiter lesen)zu diesem Lieblingsschimpfwort der Hippies mutiert ist.Niemals ,eher sollte sich doch die Labertasche mal an die Nas fassen,wir wollen doch nicht in nächster Zeit Lieder hören wie: He du alte Spessersau ich schlag dir beide Augen blau(Insiderwitz



'ransvestiten



Karriere rules!Während Roman in Leipzig täglich arbeitsscheue minderjährige Hühnchen entjungfret habe ich eine völlig neue Stufe in meinem Leben erklommen.Vorbei die Zeiten als Schulabbrecher,Gärtner, Collegeboy,Pförtner und Nachtwächter.Now i am Betreuer in Asylbewerberheim.Jeden Tag durchgeknallte Moslems,die mit Messer und Keule ins Bett gehen,Drogenhändler und ex-Söldner,die irgendwo auf dieser Welt einen Krieg verloren haben.Und mittendrin ein paar Leute,die echt nichts dafür können.Die nicht zurück dürfen,weil sonst die Dschungelgetsapo ihre Familien ausradiert oder die geflüchtet sind, weil sie keinen Bedarf hatten auf einem arabischen Sklavenmarkt für hundert Dollar pro Stück im Sommerschlußverkauf zu landen.
Wir lieben das 20.Jahrhundert!
Was für ein Gefühl auf dem Flur mit "Hallo,Weißer Mann" begrüßt zu werden oder von Leuten mit kiloschweren Goldketten mit einem fröhlichen "Immer schön arbeiten" angefeuert zu werden.
Und manchmal kriegt man eine Reise spendiert.Zum Lehrgang nach "Bonn" zum Beispel. "Was lernst du dort eigentlich? Wie man 'nen Feuerlöscher bedient?" Volle 100 Punkte an Moses ,mehr davon.
Also meinen Körper montag früh halb sieben in den Zug gewuchtet und ab gehts.Irgendwann eine Begegnung der dritten Art.Eine etwas durchgeknallte junge Dame entert mein Abteil.Mein Schrumpelhirn dampft: Wo schon mal gesehen? Erleuchtung,diese Person hatte in Flesh Young Girls nr.28 einen absolut saumäßigen Dreier abgeliefert.Doch keine so gute Grundlage ein Gespräch anzustiften.
Nach sechs Stunden endlich in Bonn.Was für ein Bahnhof.Fünf Bahnsteige! Ihr könnt es wirklich mit Aschersleben oder Wurzen aufnehmen. Doch der Schock war noch größer als ich meine Reisebeschreibung zur Hand nahm.Ich mußte nach Meckenheim-Merl.Das ist nicht mal ein Vorort, das ist Grube Ferdinande hoch drei,mit dem Bummelzug nach Meckenheim-Industriepark.Es wäre falsch sich hier unter Industriepark ein schönes Chemiekombinat mit eigener Haltestelle vorzustellen.Industriepark heißt,daß mitten im Niemandsland ein einzelner Bahnsteig mit Bushaltestelle existiert.Und was erblickt mein trübes Auge? Arbeitsplätze zuerst für Deutsche in dutzendfacher Ausführung.Erzählt ihr mir noch mal was von Facshos im Osten,sowas blödes gibts bei uns schon lange nicht mehr.
Mit dem Bus weiter in mein Lehrgangsdorf,aber mich schreckt jetzt schon gar nichts mehr.Dachte ich.
Rein in die gute Stube,Zimmer besichtigt (Heizen ist im Westen übrigens völlig out,außer in Mannheim);Kaffee geholt und zur Vorstelllungsrunde. Mich schreckt nichts mehr? Teetrinkende Sozialarbeiter? Gabs auch,aber in der Minderheit.Küß mich auf mein Deutschland,lauter fünfzigjährige Ost-ABM-Schnallen und ehemalige Abteilungsleiter,die ein auf sozial machen.Abtreibungspflicht für PDS-Wähler und alle Ostkommunisten zwangssterilisieren.Die einzigen Lichtblicke ein ewig grinsender Araber aus Duisburg,ein Alkie aus Stralsund und eine astreine Ökotante aus Uecker-Randow(das ist eigentlich schon Polen,kein Witz,denen ihr Containerheim ist so dicht an der Grenze,daß nur noch der BGS zuständig ist,auf gute Zusammenarbeit).Und eine Jugoslawin,die immer aussah,als hätte sie grade eine Überdosis Heroin überlebt.Weitere Details möchte ich dem Leser ersparen,aber bitte gönnt mir noch ein echtes Highlight, nämlich die Ostbeule,die bei der Auswertung sagte,e4r weiß nich ob er sich das Gelernte so doll zu Herzen nehmen soll,schließlich hätte er gelernt,sich immer auf die Seite der Stärkeren zu stellen,also im Zweifelsfall auf die Seite unserer Behörden.Die armen Schweine,die auf so einen Sozialarbeiter angewiesen sind.Na gut,Arbeit ist Arbeit und Schnaps ist Schnaps,darum zum geselligen Teil.Der Osten säuft und darum war die Hausbar unserem ersten Ansturm einfach nicht gewachsen.

Nächste Woche: „Barbaras grausame Rache!"

Monster-Kampfhund gezüchtet: Mischung aus Gepard und Dogge!

Trubel,

Bei der Durchsuchung entdeckten die Polizisten

Die Schreckenstaten brutaler Triebtäter!

Ich wurde bei der Bundeswehr

...befriedige mich mit der ...ktrischen Zahnbürste – ...as gefährlich?

Geschichten aus der Nachbarschaft:

„Kampf bis aufs Blut gegen Ninja-Killer!"

Kaum zu glauben, aber wahr!

Unsre Herde Ostprolls hat den gesamten Laden amersten Abend komplett leergesoffen,aber so was von leer,da war gar nix mehr zu retten.Unsere Retter in den nächsten Tagen waren die Bierautomaten,die überall auf dem Gelände verteilt waren.
Den nächsten Abend verbrachte ich dann lieber in Bonn.An dieser Stelle nochmal vielen Dank an Herrn Scheiße,der mich so gastfreundlich bewirtete, aufnahm und in seiner 3-Zimmer -1600 Mark-kalt-WG übernachten ließ.Da das Bonner Nachtleben so viel zu bieten hat wie das von ...lassen wir das. Raus aus dem Haus und zur Tankstelle.Hab ich schon gesagt,daß der Osten säuft?Während der kleine Tobi stolz war,sich ganze drei Kölsch (auch als Hühnerpisse bekannt) zu leisten,hab ich mir erstmal einen Proviant aus Jägermeister und Wodka zusammengestellt.Ab jetzt beginnen die Gedächtnislücken.Vor einem Altersheim trafen wir Herrn Ron und zwei wietere sympathische Gestalten um uns punk as punk can be Raum 101 im Keller eines Studentenwohnheimes anzusehen.Müßig zu erwähnen,daß das Heim schließlich schnell mit APPD-Propaganda geschmückt wurde.Überflüssig zu erwähnen,daß meiene Batterien so schnell leer waren,daß ich alsbaldigst den Tresen belästigen mußte.

Die Zähne zeigt, wer das Maul aufmacht!
LEBT UND LEST BL★TZ-ILLU

Lungenkrebs durch bunte Textmarker!

Ansonsten war Raum 101 Scheiße,das Publikum auserkoren zur Endlösung und ich der Exot aus dem Osten,der ständig von jungen Frauen belästigt wurde.Vielleicht hätte ich den Tresen doch nicht mehr besuchen sollen, auf jeden Fall fand mich Herr scheiße vor dem Internat in der Grünfläche dösend.Schnitt.Am nächsten Morgen pünktlich sieben Uhr raus uns gegenseitig alles gute gewünscht und zurück nach Meckenheim-Merl.Ab sofort verbitte ich mir jeden Kommentar gegen die ehemalige Reichsbahn, ein Grad unter null und mein Bummelzug brauchte gleich mal die doppelte Zeit.
Mittwoch abend besuchten wir Köln.Lieber Leser,welche Worte muß ich finden um dich vor diesem Fleckchen Erde zu warnen.Die Menschen frönen dem Karneval,bevorzugen harnhaltige Getränke in 0,2 Litergläsernund essen am liebsten zermatschte Blutwurts mit Kartoffelbrei und Apfelmus. Wer da nicht kotzt,kommt in den GEP.
Donnerstag mittag trat ich die Heimreise in meine Verhaßte Heimatstadt an.Aber nach so einem Ausflug weiß man wenigstens warum man immer noch hier lebt.
Die Rückfahrt war eine Tortur.Ach,mir fehlen die Worte.Nichts gegen Weiber in der Menopause oder Geschäftsleute,die die Menüs für Mövenpick-Autobahnrestaurants entwerfen,aber bei meinem Glück wurde ich die ganze Strecke von Hagen bis Düsseldorf von einem schwulen Türken angebaggert.Der war so wild drauf mein Sperma in seinem Schnauzbart zu haben,weiß Gott warum ich so furchtbar tolerant bin.Vergessen,verziehen, praeludium notturno,es war nur der Vorhof zur Hölle.Die Hölle hieß Bahnhof Hannover.Über einen Offizier,der Sturmtruppen liest,kann ich mich amüsieren,aber über Feldjäger die gegeneinander Gameboy spielen? Nicht daß sich meine Stahlkappe nicht auch in fremdem Gedärm wohlfühlt, allerdings war ab Hannover der gesamte Zug von Wehrmachtsangehörigem okkupiert.Hätt ich mir ja schon mal eien Platz auf dem Heldemfriedhof Gorleben vormerken können.Selbstverständlich verließ das gesamte Regiment den Zug ausgerechnet in der Heimatstadt aller Punkmörder. Hiroshima-Nagasaki-Magdeburg?
Aber alles harml9os.20 Minuten vor Halle entert ein völlig verdreckter Hippie,der gerade aus dem türkischen Knast entlassen wurde,mein einsames Raucherabteil und erzählt dermaßen verquirlten Dünnschiß,daß ich Angst hattte er würde mich mit seiner Jingungjangkette erdrosseln. Ich fordere Standgericht für alle Kerle mit Frisuren,die die Ohren bedecken.

Juckender Eichel-Ausschlag

Ich bin so scha... meinen Kollegen, ich kann kaum noch arbeiten!

Ich habe nur noch Lust auf Sex im Gummi-Anzug!

...e aktuelle, fiese Masche!

Aktuell aus den Akten der Kriminal-Polizei!

Perverse Kinderschänder und ihre Greueltaten!





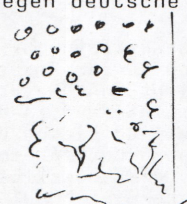

```
Auf jeden Fall hat der Typ völlig aufgedreht und ich hatte inzwischen
auf alles Lust aber nicht auf irgendwelche Psychoscheiße.Also Flucht
bis zu m nächsten Hinterhalt.Ich erreiche keuchend die Tür,welche mich endli
ch aus diesem Geisterzug entlassen könnte und stoße auf zwei fette
pickelige fünfzehnjährige Knaben.Einer steht im Gang und brüllt,daß
er alles weiß,denn er ist Jesus Christus und der andere himmelt ihn an.
Bahnhof,Tür auf,raus und nix wie weg.Nichts als nach Hause.Alle Leute
glotzen mich an. Egal.Nach Hause.Tür zu.Sicherheit.Post durchgucken.
"Gehab dich wohl-Nicole",dazu die Wohnungsschlüssel.Sauberer Abschluß.

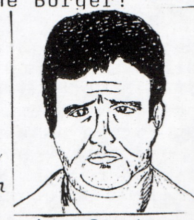

Ich liebe meine Heimatstadt,der einzige Ort wo ich auf der Straße noch
als rechtsradikales Schwein beschimpft  werde und besoffene Prolls
versuchen mir die Mütze zu klauen.
Stoppt die Gewalt gegen deutsche Bürger!
```

Vagina-Reize durch sanftes Po-Kneten!









Tweedy

Ein Mann wie Dynamit

```
P.S.  Außerdem ist Halle die einzige Stadt,wo ich mich ungestraft von
      achtjährigen Hooliganchen anspucken lasse.
```

Ex-Häftling folterte Richterin (32) mit 100.000-Volt-Elektro-Schocker!

„Mein Sohn (14) ist Alkoholiker!"



Drama am Bahnübergang:
Glückliche Familie ausgelöscht,

Sex-Spaß

Uschi H. (24) abends im Fahrstuhl vergewaltigt!

Einstiche am Arm: Was tun, wenn Eltern das bei ihrem Kind entdecken?

4 Tips von Drogenberater Lothar Hirle (37):
1. Suchen Sie das Gespräch, und schaffen Sie Vertrauen.
2. Unterstützen Sie nicht die Sucht Ihres Kindes (Geld).
3. Gehen Sie mit Ihrem Kind zur Suchtberatung. Zwingen Sie es nicht: nur wenn es selbst will, hat Therapie Sinn.
4. Nehmen Sie Kontakt zu Ihrer örtlichen Drogenberatung auf! Die Adresse erfahren Sie am Info-☎: 0221 / 892031.

Weitere Hilfe finden Sie bei:
Bundesverband der Elternkreise drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher e.V., Westring 2, 59065 Hamm, ☎ 02381 / 90150

Krankenschwestern-Schülerinnen als Gespielinnen auf perversen Sex-Partys!

Ehemann (30) richtete seine Frau mit Bolzenschuß-Gerät hin!

Daß Fettbemme Achim Menzel Silvester im ExPunkerschuppen GiG vorbeigeschaut hat, findet die SzenePolizei schon irgendwie witzig. Einen "Verein der Freunde des deutschen Schlagers" e.V. (oder so ähnlich) im Duildo-Harn-Zeitalter zu gründen eher naja...

N.F.P. haben es nach einem Jahr endlich geschafft, ihre CD "verdammt charmant" auf HALB 7 records herauszubringen. Vinyl folgt in aller Kürze und zwar als PictureLP und den Hit "Everlasting Love" von Bessy "Möhrenmurder" Bessler geremixt. Muß man hier noch erwähnen, wie geil die Scheibe ist??? Alle Trennungsgerüche werden von der Bänd heftig zementiert.

Das **ZAP**, das in den Augen der SzenePolizei beste Zine der Welt, hat sein Erscheinen zunächst (!) einmal eingestellt. Sollte uns aber wundern, wenn das die letzte Schandtat des kleinen Saarländers war.

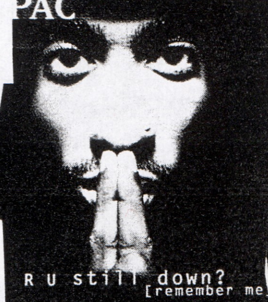
HerR Tisch hat dem Vernehmen nach seine Kulturarbeit im GIG eingestellt. Zitat Tisch: "Die Sternstunden bei TERRORGRUPPE; FIFI & CHOREBOY sowie bei der SOCIAL BEAT-Lesung mit ANDIE dem Z und ANTI X standen in keiner Realtion zum frustrierenden Arbeitsaufwand, sprich Koordinator, Presseinformator, Einkäufer, Technikbesorger, Autorumfahrer, Heizölbesorger, Einlasser, Plakatkleber bliblablo in Personalunion. Sollte sich ein Neuer finden: viel Spaß, Zeit und Standhaftigkeit!" Interessenten im GIG melden!!

Dafür hat EMIL ELEKTRO-VERKOHLER ein eigenes Mag namens "STYLE POLICE" angekündigt. A-LosenKurierSchreiber sollen mit am Start sein.

DIE SZENEPOLIZEI BERICHTET

WIR SCHAFFEN ARBEIT - BONN SCHAFFT NICHTS! Unter diesem Motto will die NPD/JN am 1.Mai durch Leipzig marschieren. Arbeit werden sie damit auf jeden Fall wieder unzähligen Polizeibeamten verschaffen, remember voriges Jahr. Vielleicht treffen sich die Anhänger politisch verschieden ausgerichteter Jugendkulturen auch wieder im Vorortzug?? ANTIFA-Demos sind zwar meist stinklangweilig und unter- bzw. überorganisiert, aber die SzenePolizei erinnert daran: Vorwärts und nichts vergessen - ARBEIT IST SCHEISSE!!

Demnächst wird es wieder Konzerte im neuen VL-Domizil in der Kellner-Ludwig-Straße 37 geben.



The Top Tisch:

1. **KRS-ONE "I got next" lp**
2. **~~4~~ 5 Gänge-Menü zum Geburtstag geschenkt kriegen.**
3. **Bessy Bessler: "everlasting love trinoid rmx" bisher unreleased track**
4. **wu + onyx: "the wurst"**
5. **goldie + krs-one: "digital" track**
6. **TiTANiC*-jede Nummer**

*gemeint ist die Zeitschrift, nicht der Schmalzus-Lockus-Film

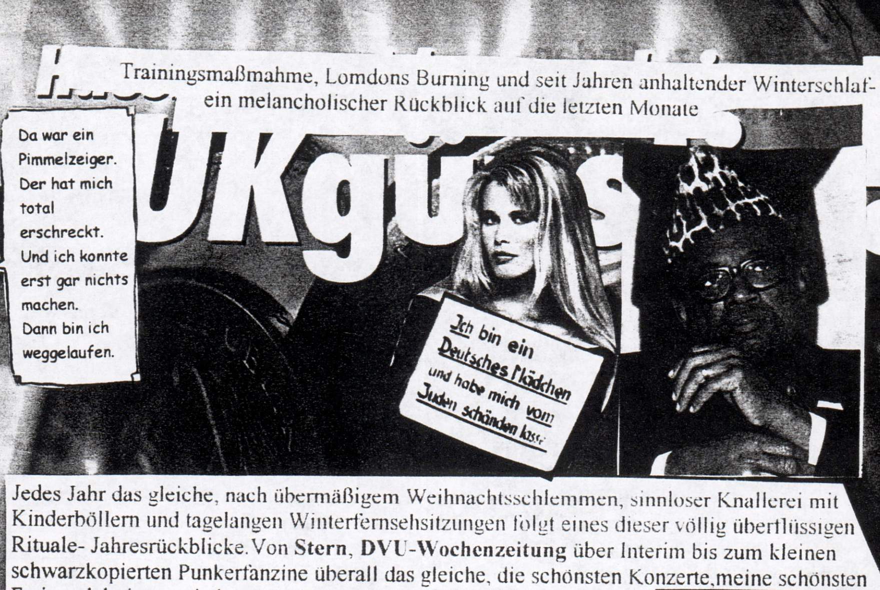
Voll durch startet die APPD zum Bundestagswahlkampf. In Sachsen-Anhalt braucht die Partei 5000 Unterschriften für die Wahlzulassung. Kein Problem sagen die Spitzenkammernossen, die bisher allen wahlbürokratischen HickHack gut gemeistert haben (Bienchen von der ZähnePolizei). Solltest auch Du die Partei mittels Unterschrift unterstützen wollen, so melde Dich bei: APPD Landesverband Sachsen-Anhalt, z.Hd. Consul Schmidt, PF 700345, 06132 Halle-Silberhölle.

Eine Abordnung der APPD HalDe wird an den diesjährigen 1.-Mai-Feierlichkeiten in PARIS teilnehmen. Die SzenePolizei wird berichten.

APPD WÄHLEN!

FÜR DAS RECHT AUF ARBEITSLOSIGKEIT BEI VOLLEM LOHNAUSGLEICH!

Trainingsmaßmahme, Lomdons Burning und seit Jahren anhaltender Winterschlaf- ein melancholischer Rückblick auf die letzten Monate



Jedes Jahr das gleiche, nach übermäßigem Weihnachtsschlemmen, sinnloser Knallerei mit Kinderböllern und tagelangen Winterfernsehsitzungen folgt eines dieser völlig überflüssigen Rituale- Jahresrückblicke. Von **Stern**, **DVU-Wochenzeitung** über Interim bis zum kleinen schwarzkopierten Punkerfanzine überall das gleiche, die schönsten Konzerte,meine schönsten Ferienerlebnisse , wie lange am Stück besoffen, das übliche bla bla!!
Nichts für meine Person,da mir der persönliche Touch,sozusagen der Einblick in die psychischen Abgründe eigentlich völlig fremder Mitmenschen irgendwie doch lieber ist,ne.
Gut, nicht jammern sondern klotzen sagte schon mein Opa, darum ein Kleiner Einblick in das Leben einiger weniger ausgesuchter Personen im Herzen einer miefigen Großstadt in der Ostzone(noch ein Spruch, meiner ehemaligen Nachbarin 89-Jahre." Es pfeift ein Furz im Ofenrohr und Oma denkt der Kaffee kocht ";ja gut ich höre schon auf!)

Am Anfang dieser Geschichte steht ein Tag, genauergesagt ein Mittwoch End Oktober 1997.
Der weiße Briefumschlag mit unförmig geformten A auf der Vorderseite,verdeckt mir die Sicht auf Angebote für Kaffeefahrten und Lotteriescheine. Zwangsläufig und Böses ahnend öffne ich den Brief und ungläubig lese ich die nächsten Zeilen....bitten wir sie am 1.10.97 in das Gebäude der Euro-Schulen zu kommen und an einer Trainingsmaßnahme teilzunehmen.
Kopfschüttelnd gehe ich langsam die 101 Stufe zu meiner Wohnung,alle Möglichkeiten im Kopfe durchspielend um dieses Unheil von mir abzuwenden.
Nach einer halben Stunde hektischer Anrufe meinerseits ,sitze ich mit weißem Gesicht vor dem Telephon und habe die schreckliche Gewißheit.Entweder-Oder: entweder Trainingsmaßnahme oder Erntehelfer. Nach reichlichem Hin und Her. sitze ich dann am 1.10. 8 Uhr morgens in ebenjener,welches von da an die nächsten 3 Monate meinen Alltag mehr oder weniger bestimmt.
Ich sitze also in diesem Raum und fühle mich von 20 weiblichen Augenpaaren argwöhnisch beobachtet.Für viele wäre das sicherlich ein erfüllter Jugendtraum,doch ich vergaß zu erwähnen, daß der Altersdurchschnitt mit 35-57 doch ganz gut über meinem lag.Toll,3 Monate mit senilem Hans-Meiser-Fanclub auf eine Umschulung vorbereitet werden,wirklich klasse!!
Aber,geschult in solchen Situationen im Umgang mit älteren Frauen:als ehemaliger Krankenpfleger,wusste ich natürlich die Situation für mich zu nutzen.

Es folgte die Masche junger Arbeitsloser,kein Geld, völlig unschuldig an seiner Situation,arbeitswillig und kein Geld für Essen. Und siehe da,das mütterliche Herz wurde warm und ich bekam von da an jeden Tag 3 warme Mahlzeiten in der ansässigen Cafeteria. 1Woche später folgten zwar noch 2 männliche Mitstreiter konnten meine gefestigte Machtstellung zu keinem Zeitpunkt mehr erschüttern.
Nach Monaten hatte ich die Ehre mir ein Zertifikat ohne jeglichen Nutzen abzuholen wobei mir gesagt wurde meine Stärken lägen in den Richtungen Sprache,Sport und Mathematik, aber mein Zynismus würde mir alles verbauen.Darum schließe ich dieses Thema,wollte ich doch eigentlich etwas völlig anderes schreiben,hat aber mit dieser Sache irgendwie zu tun.
2Wochen später nämlich wurde ich via Telephon zu einer früheren Mitsreiterin zum Frühstück

eingeladen,welches ich natürlich befolgte. Aus ihrer Lebensgeschichte, die mir mindestens 3mal erzählt wurde wusste ich,daß sie mit ihrem EX-Freund immer noch zusammenwohnte und dieser die unschöne Angewohnheit hatte,daß er weder seine flache Hand noch seine Faust unter Kontrolle hatte.Nicht das er sie in die verqollenen Gesichter irgendwelcher Saufkumpane hineindrückte es musste das Gesicht seiner Mitbewohnerin sein.

Am Vorabend meines frühstücklichen Besuches,kramte ich nun aufgestachelt alte Schulbox-kenntnisse vor, der alte Sandsack wurde aufgehangen und ich nahm mir vor die Sache selbst zu erledigen.

Nach einer langen und beschwerlichen Busfahrt,saß ich nun ineiner mittelmäßigen Proleten-wohnung und schlürfte genüßlich meinen Hanseaten-Kaffee.Nach circa einer halben Stunde so vertrödelter Zeit bemerkte ich merkwürdige Geräusche an der Tür. Ein ekelhafter Geruch aus Billigfusel, CARO- Kippen uns sonstigen wehte herein und ich konnte von Adrenalinstößen durchflutet (oder war es der Kaffe??) ein sonderbares Gespräch belauschen.Es ging um Schatzi na wie gehts, warst du schon einkaufen ,und so weiter eigentlich völlig belanglos, aber auf einmal passte nichts mehr!!Alles war klar ich wurde gnadenlos verschaukelt, mein Anflug von Gutmütig-keit und Hilfsbereitschaft wurde gnadenlos ausgenutzt.

Sollte ich der Lustsklave perverser Langzeitarbeitsloser werden,gefesselt an einem mit Stacheln besetzten Baumarktbett,ein hinterhältiges Komplott gegen einen Kader der Pogoanarchie,der Versuch eines Lesezirkels??? Ich weiß es bis heute nicht ,da wutendbrannt und mit langsam aufk-eimender panischer Angst die Wohnung verließ.

Erschüttert von soviel Blauäugigkeit ,nahm ich mir ich mir vor den Jahreswechsel außerhalb von Halle zu verbringen.Ein Mitstreiter ward schnell gefunden und eine Woche vor Sylvester saßen wir im Bus Richtung London.Im Bus selbst befand sich eine brisante Mischung aus Leipziger Ekel-Alt-Metallern nebst Frisösen Freundin,die typischen Trainspotting Touristen und möchtegern Punk_Glotzer.Nach 15 Stunden beschwerlicher Fahrt spuckte uns der Bus vor einer Jugendher-berge namens "Generator" aus.Dem wartendem Volke sollten die Zimmer nach 5 Stunden zugeteilt werden und wie üblich wartete das deutsche Herdenvolk die nächsten Stunden.Zu diesem Zeitpunkt knüpten wir zarte Bande zu einheimischen Ladenbesitzern,wobei die immens hohen Lebenserhaltungskosten den ganzen schönen Urlaub versaut.

Kurz und knapp; Lowndon ist zu teuer,nichts für schmale Geldbeutel.

Wesentlich lieber waren mir da die ersten Tage des neuen Jahres.2Parties,1Polizeigroßeinsatz, Zivis mit Schneejeansanzügen und Fußballfrisuren,prügelfreudige Polizisten welche aber galant abgeblockt werden konnten und mehrere Haus-und Wohnungsverbote ,zeigte vor allem eine hohe Einstzbereitschaft aller Mitwirkenden und unverhältnißmäßig hohen Anteil des sogenannten Spießertums in der Halles Lacher"Szene".

So weit so gut Dr. Nympho



Sauerei in Amtsstube!

Finanzbeamter onanierte, während er mit sexy Kundin sprach!

Hundesteuer-Sachbearbeiter Werner W. – 2mal geschieden – hatte unterm Schreibtisch die Hose auf

FANZINE-reviews

Huuuiii! Scharf!

„Aua, aua", tönt es durch den tiefen Busch!

, machen wir sonst nicht,aber irgendwie muß man ja das Heft
llkriegen und außerdem können wir wieder mal beweisen,daß wir
ll wichtig und in der Szene sind.   Here we go!!!!!!

BURBIA nr.8
rr Meia ist mein neuer Schreibegott,könnte von mir aus locker
s ganze Heft füllen.Das meiste wird aber durch einen gewissen
beitslosen und deshalb total betroffenen Ninja gefüllt und der
ult einfach mal zuviel rum.Ansonsten zu viel Besprechungen von
nes und Platten.

Keine lange Einleitung Ohne langes Vorspiel Hinein ins Vergnugen

„Hier schwingt die Stammes-Domina die Lianen-Peitsche...

SEX ZUHAUSE nr.2
Geht grase so okay.Mischung aus Hausfrauen und Profimodels.
Der absolute Hammer ist die 59jährige Berta aus Tirol.100Kilo Zellu-
lite mit Brille,Omahut und weißen Kniestrümpfen. "Die Zungentechnik
ist beim Alphornblasen enorm wichtig."   Danke.



OGOPRESSE nr.3
ute Artikel nur meistens viel zu kurz,gute Fotos aber meistens zu
unkel,gute Besprechungen zu meistens ganz schönem Schrott.
iebe Mannnheimer euch verzeihe ich allles,wenn ihr mir zehn leere
lätter gegeben hättet,würd ichs immer noch gutfinden.



Elke (16) von 4 Junkies überfallen und brutal vergewaltigt!

dringen in ihre
per ist nur noc
grausiger Schr

Arbeit ist Scheiße! saufen! saufen! Jeden Tag nur saufen! Asoziale an die Macht!

Guck mich nicht so dümmlich an ,ja richtig gehört die APPD nimmt an den Bundestagswahlen teil,wir natürlich dann auch,bei solch einer Gelegenheit dürfen wir doch nicht fehlen.
Aus diesem Grunde wurde vor nicht allzulanger Zeit ein Landesverband gegründet und kämpfe mich seitdem mit Bergen von Paragraphen herum von den ihr wahrscheinlich angewidert das Gesicht verziehen würdet,da die BC-Treffen doch viel angenehmer sind.
Aber keine Angst ihr müsst uns ja nur bis Sebtember ertragen (dann sind Wahlen),dann macht ihr entwder euer Kreuzchen oder lasst es bleiben,dann geht alles seinen geordneten"anderen" Weg und ihr habt wieder die langersehnte Ruhe zurück.Bis dahin aber werden meine Kammernossen (und natürlich die -innen)unseren wenn auch anstrengenden Spass haben,aber letztlich bleibt doch wieder allles an euch hängen.Denkt daran 2 Kreuzchen,so wie ihr immer unter eurenabgeschriebenen Klausuren unterschreibt unter der wahre Himmel wird Euch durch uns geöffnet werden, das frühere Leben ist dann nur noch ein müder Abklatsch dessen was dann kommen wird.
Im übrigen kann mann;Frauen sind mir natürlich wesentlich lieber das gesamte APPD Merhedaisingprogramm käuflich erwerben,welches weiterhinten sicherlich abgedruckt sein wird,Grosshändler bekommen EXTRA-Preise tschüssi sagt der nympho

APPD WÄHLEN!



Werde auch DU Mitglied in der APPD!

Wenn für Dich die ultimative und totale Rückverdummung ein Ziel ist, für das es sich lohnt zu kämpfen, dann ist

Dein Platz in den Reihen der Partei!

Wie wirst Du Mitglied der APPD?

Ganz einfach: Fülle den untenstehenden Abschnitt aus und schicke ihn an

APPD/Marktstr. 147/20357 Hamburg

Gleichzeitig überweise auf das Konto von

Y. Wachter(APPD) / bei Postbank Hamburg
Konto-Nr. 571 722-205 (BLZ 200 100 20)

den Betrag von DM 25,-

oder schicke ihn als Verrechnungsscheck oder Bargeld (eigenes Risiko!)

ACHTUNG: Unbedingt vollständige Adresse auf Briefumschlag und Überweisung, da wir sonst keine Möglichkeit zur Antwort haben!

Du bekommst dann von uns die Unterlagen zugeschickt und schließlich auch einen fälschungssicheren Parteiausweis sowie Dein Mitgliedsbuch. Da es bei der APPD keinen Mitgliedsbeitrag gibt, gilt der von der Dir gezahlte Betrag als einmalige Spende, von der die APPD überteuerte Wahlkämpfe sowie das luxuriöse Leben der Führungsclique der Partei finanziert.
Nach Ablauf von 18 Monaten hast Du die Möglichkeit, Dir durch weitere Großzügigkeiten die Gunst der Partei zu sichern.

☐ Ja, ich möchte Mitglied der Anarchistischen Pogo-Partei Deutschlands (APPD) werden. Schickt mir unbedingt die dazu nötigen Unterlagen. Die Spende in Höhe von DM 25,- habe ich

☐ überwiesen ☐ liegt als Verrechnungsscheck bei ☐ liegt bar bei

Name: Geb.Datum:

Straße, Ort:

Datum, Unterschrift:

Ein Herbsttag im November

aus:

„Lehrjahre sind keine Herrenjahre schon gar nicht im Elmo - Werk!"

von Klaus - Udo Dreher

was bisher geschah:

Unser Held Klaus - Udo war pünktlich zur Frühschicht erschienen wo ebenso pünklich (6.00 Uhr) die erste Flasche „Blauer Würger" durch „Schnellfahrten" geleert wurde.

3 Stunden und 2 Schnellfahrten später: Elke sitzt auf meinem Schoß und erzählt mir was von ihrem Mann und ihren Titten. Günther sitzt auf seiner Maschine und will Friedensfahrt hören. Tögel liest im ND. Ich befreie mich von Elke und gehe Richtung Klo. Artur, ca. 1,95m groß, 1,20m breite Schultern, ca. 61 Jahre alt, stellt sich mir in den Weg. Artur war unter Oberst Meindel auf Kreta dabei und ist noch immer gut in Form. Auch er hat 2 Stärken: Er schlägt mit einer Handkante den Henkel einer Kaffeetasse der Werksküche ab. Dann legt er die Tasse quer und schlägt mit der Faust rhythmisch auf die Tasse ein, bis sie ebenso rhythmisch auf den Tisch niederspringt, um sie mit einem kurzen - Cräcks! zu zerstückeln. Ich hoffe, Artur läßt mich vorbei, denn vor einigen Wochen hat mir eine seiner Handkanten die Mittagspause versaut.

Aber Artur steht vor mir. Ich erwarte die übliche Einleitung: das vorschnelle Ende des Weltkriegs, den Aufbau des Judenstaates Israel und dem damit verbundenen Ende der deutschen Seifenindustrie.

Blitzschnell reiße ich die Hacken zusammen, den rechten Arm nach oben, und höre mich schreien: "Ein Seil! Ein Seil!"

Aber zu spät denn in diesem Augenblick schlägt ein zentnerschwerer Metallgegenstand in ein eisernes Werkzeugregal und bringt selbiges zum Einsturz. Der Kranfahrer hatte sein Gefährt zu apruppt gestoppt und somit den Haken zu einem starken Pendelauschlag veranlaßt. „ Warum soll ein Kranführer früh um neun nicht ebenso besoffen sein wie wir", denke ich und werde durch ein infernalisches Poltern der verschiedensten Metallgegenstände, welche in meiner Umbegung in den Beton einschlagen, empfindlich gestört. Artur krabbelte unter einer Werkbank hervor unter welche er sich Wieselflink gerollt hatte. Die Arbeitsplatte aus 3mm Spanplatte war von einem herabstürzenden Bohrer widerstandlos durchschlagen worden, ohne weiteren Schaden anzurichten. Auch Artur war nicht verletzt worden.

„ Da ham wa ja nochema Jlück jehabbt" sagt Artur und streicht sich den Schmutz aus dem stets tadellos gebügeltem Arbeitsanzug.

„Besoffene haben eben einen Schutzengel" lalle ich zurück und gehe zum Klo.

Unterwegs überlege ich: Einstürzende Regale ziehen in der Regel Untersuchungen

nach Ursachen nach sich, diese wiederum benötigen Zeugenaussagen und Zeugenaussagen bedeuten Streß und haben die Unbeliebtheit bei den Kollegen zur Folge. Desweiteren muß man sich mit unangenehmen Leuten der Untersuchungskommission unterhalten. Auch wenn man besoffen ist, wahrlich kein Spaß. Inzwischen bin ich im Toilettentrakt der Werkhalle ankekommen. Die gesamte Halle ist schmutzig und übelriechend, aber die Toilette ist einfach zum Kotzen. In meinem Kopf nimmt langsam ein Plan Gestalt an: die Rückkehr an Elkes Seite und damit an den Pausenplatz „meiner" Abteilung ist vorerst nicht möglich. 2-3 Stunden gilt es zu überbrücken, eigentlich kein Problem denn auf Grund meier freundlichen Art gibt es im Werk einige Leute die gern mal einen Kaffee oder auch Braunen mit mir trinken. Aber irgentwie muß das ganze diesmal einen Grund haben damit ich später meine Abwesenheit begründen kann, noch besser es würde mich auch danach keiner fragen. Beim Pinkeln beschließe ich erst mal zu Oliver zu gehen, der hat eigentlich gar keine Qualitäten aber vieleicht fällt mir ja dort was ein, hauptsache der Platz an dem ich sitze ist warm und es gibt Kaffee. Vor der Klotür steht Artur. So verschieden unsere politischen Ansichten auch sind, auch er scheint nicht die geringste Lust auf ein Gespräch mit der Schmiere zu haben. Ohne zu zögern gehe ich mit so festen Schritten wie möglich an ihm vorbei und verlasse die Halle. Feucht - kalte Novemberluft läst mich frösteln. Hinter mir höre ich Artur: „Willsten hin, hä?"

„Hab noch was zu erledigen" antworte ich barsch und gehe weiter.

„Und ob" schallt`s hinter mir „du kommst jetzt sofort mit zurück und sagst was du gesehen hast!"

Langsam drehe ich mich um und sage: „Ich habe gar nichts gesehen und auch noch nie irgentwelche Naziparolen von dir gehört!"

Das hat gesessen! Nun kann ich unbehelligt meinen Weg fortsetzen und erreiche wenig später die Halle in welcher Oliver als Elektriker arbeitet.

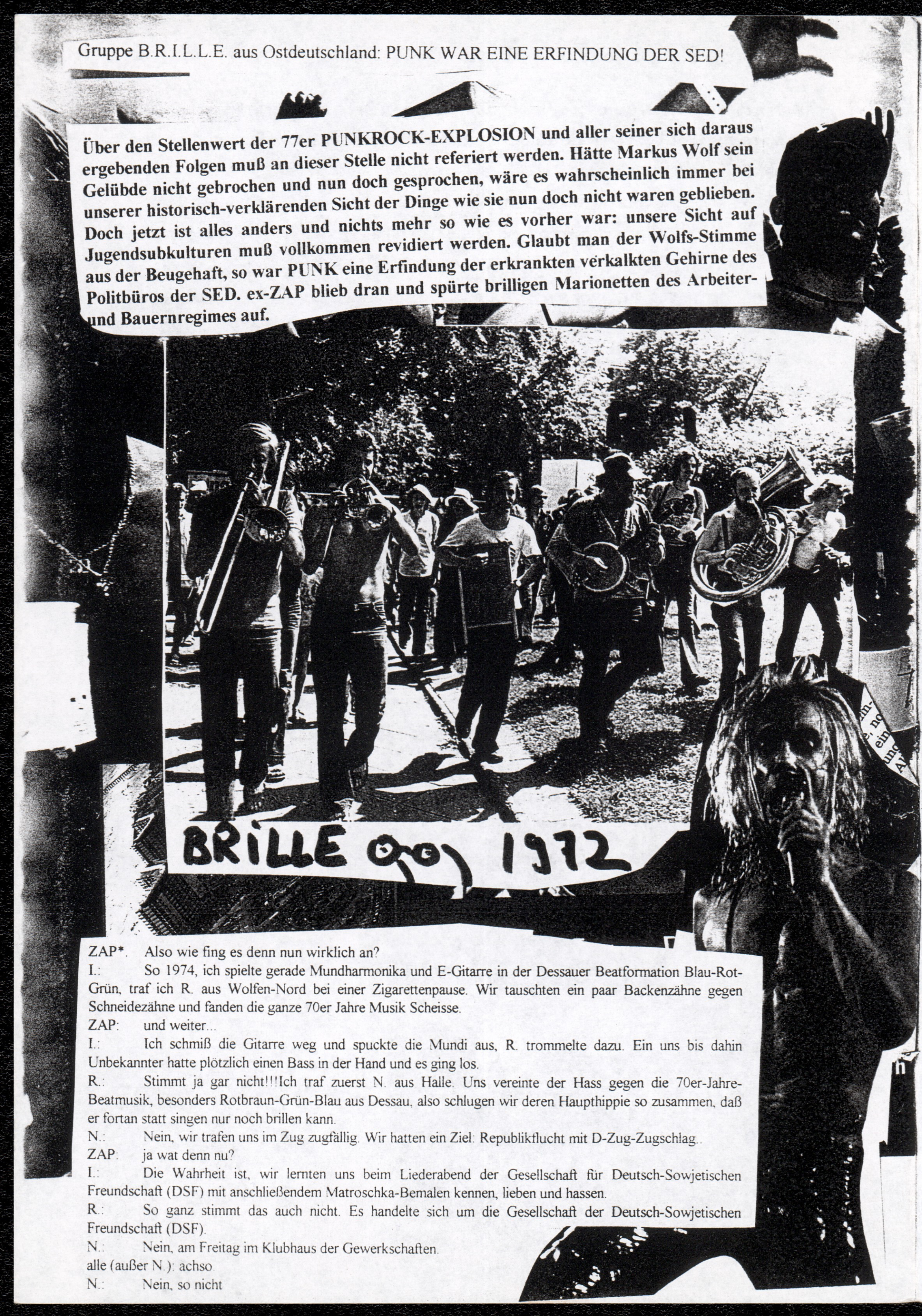
(Wird fortgesetzt!)



← KLAUS-UDO MIT FATI UN MUDDI ?

Gruppe B.R.I.L.L.E. aus Ostdeutschland: PUNK WAR EINE ERFINDUNG DER SED!

Über den Stellenwert der 77er PUNKROCK-EXPLOSION und aller seiner sich daraus ergebenden Folgen muß an dieser Stelle nicht referiert werden. Hätte Markus Wolf sein Gelübde nicht gebrochen und nun doch gesprochen, wäre es wahrscheinlich immer bei unserer historisch-verklärenden Sicht der Dinge wie sie nun doch nicht waren geblieben. Doch jetzt ist alles anders und nichts mehr so wie es vorher war: unsere Sicht auf Jugendsubkulturen muß vollkommen revidiert werden. Glaubt man der Wolfs-Stimme aus der Beugehaft, so war PUNK eine Erfindung der erkrankten verkalkten Gehirne des Politbüros der SED. ex-ZAP blieb dran und spürte brilligen Marionetten des Arbeiter- und Bauernregimes auf.



ZAP*: Also wie fing es denn nun wirklich an?

I.: So 1974, ich spielte gerade Mundharmonika und E-Gitarre in der Dessauer Beatformation Blau-Rot-Grün, traf ich R. aus Wolfen-Nord bei einer Zigarettenpause. Wir tauschten ein paar Backenzähne gegen Schneidezähne und fanden die ganze 70er Jahre Musik Scheisse.

ZAP: und weiter...

I.: Ich schmiß die Gitarre weg und spuckte die Mundi aus, R. trommelte dazu. Ein uns bis dahin Unbekannter hatte plötzlich einen Bass in der Hand und es ging los.

R.: Stimmt ja gar nicht!!!Ich traf zuerst N. aus Halle. Uns vereinte der Hass gegen die 70er-Jahre-Beatmusik, besonders Rotbraun-Grün-Blau aus Dessau, also schlugen wir deren Haupthippie so zusammen, daß er fortan statt singen nur noch brillen kann.

N.: Nein, wir trafen uns im Zug zugfällig. Wir hatten ein Ziel: Republikflucht mit D-Zug-Zugschlag..

ZAP: ja wat denn nu?

I.: Die Wahrheit ist, wir lernten uns beim Liederabend der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetischen Freundschaft (DSF) mit anschließendem Matroschka-Bemalen kennen, lieben und hassen.

R.: So ganz stimmt das auch nicht. Es handelte sich um die Gesellschaft der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft (DSF).

N.: Nein, am Freitag im Klubhaus der Gewerkschaften.

alle (außer N.): achso

N.: Nein, so nicht

ZAPF: Und wat hat dat nu mit die SED zu tun?
I.: Sehr viel.
R.: Unsere musikalischen Fähigkeiten, die wir Woche für Woche im Klubhaus der Gewerkschaften unter Beweis stellten, blieben den Genossen nicht lange verborgen.
N.: Nein, den Genossinnen blieb alles nicht lang verborgen.
I.: Wir bekamen einen Parteiauftrag! *(würdevoll)*
R.: Den wohl wichtigsten seit dem Bau der Mauer!
N.: Nein, viel wichtiger: Die Gruppe wurde 1970 auf Initiative des Vorsitzenden des Zentralrates der FDJ und Mitglied des Politbüros, Genossen Erich Honecker, als Versuch der Unterminierung der bürgerlich-dekadenten Lebensweise der imperialistischen Nachkriegsjugend ins Leben gerufen. Durch höchst aggressive Rockmusik in Zusammenhang mit überwiegend destruktiven Texten soll und wird dem kapitalistischen Durchschnittsjugendlichen seine kommerzielle Basis sowie seine staatstragende Pflicht, als Malocher den Reichtum anderer zu schaffen, beendet. Nach der Bestätigung durch den Generalsekretär der SED, Genossen Walter Ulbricht, wurde dieser wahrhaft revolutionäre Gedanke sofort in die Tat umgesetzt, es entstand die sogenannte **P**olitisch **UNK**ommerzielle Musik (PUNK).



COVER DER 1. BRILLE-LP 1973

I.: Eine neue Musikrichtung war geboren.
ZAB: Okay, die Idee ist klar, aber daraus wurde wohl nichts, bis dato habe ich nichts von einer Gruppe BRILLE gehört?
N.: Nein?
ZAF. Nein!
R.: Und ob Du schon was von uns gehört hast! Zunächst tourten wir auf Geheiß der Partei durch Nordamerika, wobei wir anfangs noch Verwirrung und Verängstigung bei den völlig überraschten Wohlstandskids auslösten. Wie auf dem Höhe**punk**t des Kalten Krieges üblich, wechselten wir wöchentlich Schlüpfer und Decknamen. Mischa (Anmerkung der Redaktion: gemeint ist wohl Markus Wolf) ließ sie uns von kurzlebigen Kurieren überbringen. Es waren herrliche Wortkreationen wie IG Pop, Gebrüder Ramones oder MC5. Letzteres war wohl eine verdeckte Anspielung auf die verdreckten Ermittler vom CI 5, die uns damals

verdammt hart auf den Fersen waren.

I.: Heißt das nicht verdammt nah an den Fersen?

N.: Nein, heißt es nicht!

R.: Derweilen komponierte daheim Erich Mielcke Sado-Majo-Hits, die später auf der ersten SEX PISTOLS-Platte wieder auftauchten.

I.: Genau, nachdem unsere Mission im Lande unseres Erzfeindes USA beendet war, denn PUNK hatte sich dort zum Selbstläufer entwickelt, begaben wir uns in die Höhle jenes CI 5, welcher uns verdammt hart auf den Fersen war.

R.: Ich denke, es heißt nah an den Fersen?

N.: Nein, heißt es nicht!

I.: Jedenfalls trafen wir in London ein und lernten dort in einer LSD-Rotgrünblaugelb-Brennerei (schließlich stammen wir aus dem Chemiedreieck) den Drogenberater Malcom Mc Laren kennen. Sofort setzten wir ihn auf die Gehaltsliste und von diesem denkwürdigen Tage an riefen wir ihn nur noch IM Manager.

R.: Von nun an mußten wir nicht mehr wie noch in Amerika Abend für Abend auf die Bühne, um die britische Jugend und damit die Westeuropas so richtig zu versauen. IM Manager besorgte 3 abgerissene Kunststudenten, während wir im Studio bereits Mielkes SM-Noten vertonten. Wir tauften die 3 bunten Buben SEX PISTOLS und konnten fortan unsere eigenen Konzerte besuchen

ZAP: Wußte Moskau Bescheid?

N.: Nein.

ZAP (zu N.): Na du sachst ja immer NEIN, nicht wahr?

N.: Nein, nicht immer, zu Frauen sag ich ja vielleicht!

ZAP (ein Weltbild ist zusammengebrochen): Ja, aber so richtig geklappt hat das ja nu nich mit dem Zusammenbruch vom Kapitalismus?

N.: Nein, aber in seinen Grundfesten ist er schon erschüttert, alles ne Frage der Zeit, Alter!

I.: Das Problem war, daß alles etwas außer Kontrolle geriet und PUNK sich auch in sozialistischen Staaten, insbesondere in der DDR, ausbreitete. IMad und seine Lattentäter standen 100 pro nicht auf der Gehaltsliste.

R.: Zu diesem Zeitpunkt war uns das alles aber bereits scheißegal, längst waren wir statt Ritter der Partei zu Rittern des goldenen Kalbes geworden. Nicht nur die Partei entlohnte uns fürstlich und in Westgeld, nein auch diverse, ja unzählige, Künstler und Plattenfirmen hatten in der Zwischenzeit ein berechtigtes Interesse daran, daß wir schwiegen.

I.: Unser Singen war Silber, doch unser Schweigen ist Gold! Somit ist heute alles anders und nichts mehr wie es war: PUNK ist unpolitisch aber kommerziell und heißt somit POZ!

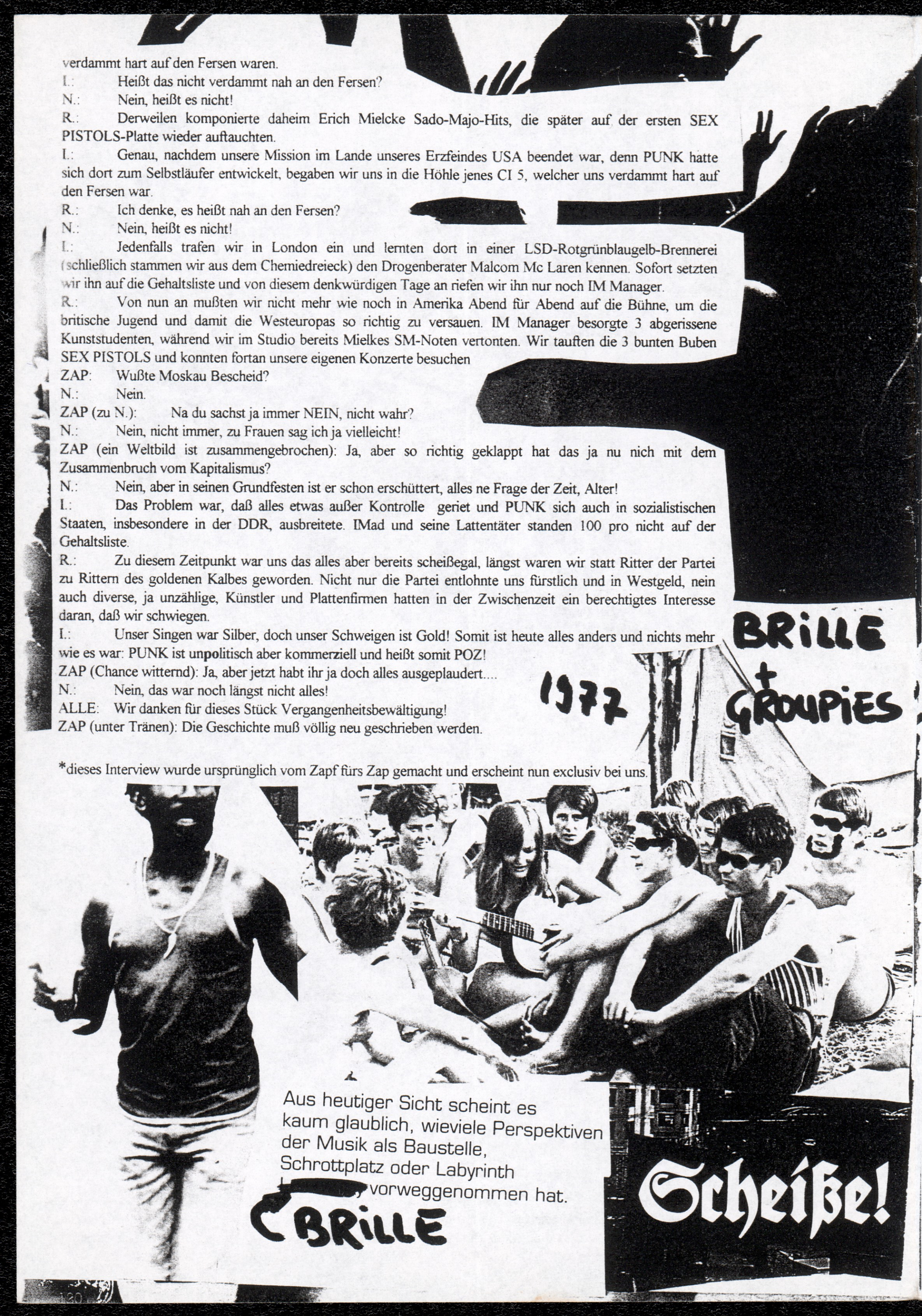
ZAP (Chance witternd): Ja, aber jetzt habt ihr ja doch alles ausgeplaudert....

N.: Nein, das war noch längst nicht alles!

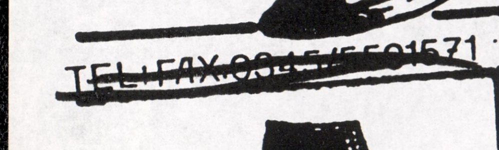
ALLE: Wir danken für dieses Stück Vergangenheitsbewältigung!

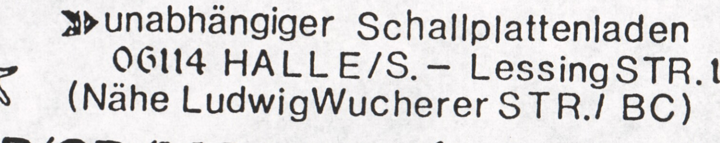
ZAP (unter Tränen): Die Geschichte muß völlig neu geschrieben werden.

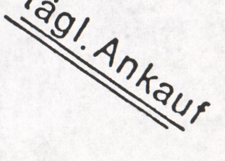
*dieses Interview wurde ursprünglich vom Zapf fürs Zap gemacht und erscheint nun exclusiv bei uns.











tägl. Ankauf

unabhängiger Schallplattenladen
06114 HALLE/S. – Lessing STR. 1
(Nähe Ludwig Wucherer STR./ BC)

LP/CD/MC/VIDEO'S/T-SHIRT'S/KAPUZEN

SECONDHAND + NEUWARE

GEÖFFNET: Mo, Di, Mi, Fr 12–18.00 Do 12–19.00 Uhr
Sa 14–16.00

Independent, Dark-wave,
EBM, Hardcore, Punk,
Industrial, SKA, Reggae,
HIP-HOP/Rap, Metal,
Rock & Pop........

-MAGAZINE-
-PLASTIC_BOMB
-sigill
-AK 47
-bOdYsTYLer
-BLACK
u.a.

HAARFARBEN

Jetzt auch KONZERTKARTEN-VORVERKAUF

Neue Tel + Fax Nr: 0345/2905353



DER ARBEITSLOSENKURIER
647

für RM + Porto bei:
KONSUL SCHMIDT, PSF 700345
06132 HALLE / S. / SILBERHÖLLE